

**LESUNG & PODIUMSDISKUSSION mit Durs Grünbein**

**Nietzsche Preisträger des Jahres 2004** / wichtigste Publikationen: "Vom Schnee", "Der cartesische Taucher. Drei Meditationen", "Lob des Taifuns. Reisetagebücher in Haikus"

Es stellt sich die Frage, was ist ein Dichter? Die triviale Antwort: Jemand der dichtet. Aber was ist Dichten? Ich denke, Dichten ist geformtes implizites Wissen, empraktisches Wissen. In der Empraxis gründet sich die Praxis des Denkens und der Philosophie. Das wissenschaftliche Wissen der Philosophie gründet sich folglich in dem Lebenwissen, das die Dichtung zu artikulieren versucht. Grünbein versucht das Denken unter der Optik des Dichters zu sehen und die Dichtung unter der des Lebens.

In einem Brief aus dem Jahre 1875 schreibt Nietzsche aus Turin: „Denken in sichtbaren und fühlbaren Vorgängen nicht in Gedanken, ist das eigentlich Dichterische.“ Das könnte heißen, Dichten heißt vom Dasein sich stimmen zu lassen. In dieser Existenzialität gründen sich die Kategorien des philosophischen Denkens. Es gibt also einen Vorrang der Existenziale vor den Kategorien. Wenn es einen Vorrang der Dichtung vor dem Denken gibt, dann gibt es auch eine Vorgängigkeit der Existenziale vor den Kategorien und des Empraktischen vor der theoretischen Praxis. (Volker Caysa)

29. 08. 2009 / 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Naumburghaus



(c) Jürgen Bauer



**Endlich  
Kunst  
die jeder  
versteht.**



**DAS ERSTE PILS DER WELT**

**Jonathan Meese**

Kathrin Heichel

Rayk Götze

Hagen Wiel

Jürgen Noltensmeier

Steven Black

Konstantin Déry

Konstanze Schwarzwald

Marek Brandt

**Durs Grünbein**

Corinne von Lebusa

Ondrej Drescher

Johannes Tiepelmann

Malte Masemann



**NIETZSCHE - MACHT - GRÖßE**

Alter Schlachthof . Naumburg . 27. - 30. August 2009

**SAALDRÜSE „NIETZSCHEBABY“ von Jonathan Meese**

Kunst ist die NR. 1 der Nahrungskette, NIETZSCHE IST STAATSMETABOLISMUS, wie die TOTALEN MUMINKINDER, toll, toll, toll...

Der NIETZSCHEBABYFILM IST NICHT „JONATHAN'S MAGEN. Im Saalmetabolischen ERZFILM SAALDRÜSE NIETZSCHEBABY“ tanzt Jonathan Meese, die Ameise der Kunst, das metabolische Kinderballett „Diktatur der Kunst“ im Namen des ERZNIEZSCHESTOFFWECHSELS. Im Film bildet sich der rechtsfreie Raum der Totalkunst und Jonathan Meese wird Tee trinken, Kaffee trinken, Kekse und Chips essen und als Stofftier „Mensch“ ritually spielen. Jonathan Meese wird vor Nietzsche von sich absehen und der Totalkunst liebevollst, als „Mumin der Kunst“ dienen. In diesem „NIETZSCHE-SEI-LIEB“-Film werden alle Gegenstände, wie Lollies lieb im Rhythmus der Nahrungskette den NIETZSCHE spielen. Die Kunst steht in der Nährkette der Sache, also auch Nietzsche, an erster Stelle. Nietzsche ist ein spielerischer Zustand, kein Mensch, sondern Spielzeug der Kunst. Das Haifischbaby „Jonathan Meese“ hat Scarlett Johansson's Mund und füttert Alles, auch Nietzsche's Metabolismus. Nietzsche wird der biologische Film (im Namen von Herbert Volkmann) und im Duell der Totalkunst wird Dr. Nietzsche auf DR. PHIBE'S BABY und alle Tierbabies treffen und „Alles“ wird spielen. Nietzsche gibt im Saalzo dem Seepferdchen „Meese“ Kril der Kunst als Nahrung, der erzbioologische Film metabolisiert Nietzsche, toll, toll, toll... es entsteht nach den „Spielereien NIETZSCHE“ die Nahrungskette „TOTAL-KUNST“: der NIETZSCHEBABYFILM IST EIN SÜSSESTES DIKTAT der Kunst, super...

Podiumsdiskussion: 29. 08. 2009 / 15.00 Uhr , Naumburghaus